

# Dresdner Journal.



**Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.**  
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

1906.

Nr. 193.

Dienstag, den 21. August

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 3 M. 50 Pf. vierteljährlich.  
Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint Werktags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1205.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 6 mal gespaltenen Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3 mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 50 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

## Amtlicher Teil.

**Dresden, 21. August.** Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde, Herzogin zu Sachsen, ist heute früh 7 Uhr 30 Min. von Reichenau in Nieder-Oesterreich nach Hofterwitz zurückgekehrt.

**Dresden, 20. August.** Se. Majestät der König haben am 19. dieses Monats im königlichen Residenzschlosse den neuernannten Kaiserlich Russischen Ministerresidenten an Allerhöchster Hofe Baron v. Wolff behufs Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens in Audienz zu empfangen geruht.

### Das hilfsärztliche Externat betreffend.

Um den nach erlangter Approbation zur Praxis übergehenden Ärzten zu einer Erweiterung und Befestigung ihrer klinischen Kenntnisse und Erfahrungen, sowie den schon in der Praxis stehenden Ärzten zu ihrer Fortbildung Gelegenheit zu geben, ist denselben die hilfsärztliche Beschäftigung — das Externat — in den untenverzeichneten Krankenanstalten eröffnet.

Das Externat ist der Regel nach nur denjenigen Ärzten zugänglich, welche dem Sächsischen Untertanenverbande angehören; doch wird mit Genehmigung des königlichen Ministeriums des Innern auch Nichtsachsen der Zutritt gestattet. Dasselbe kann einem und demselben Bewerber nach und nach an verschiedenen Anstalten bewilligt werden, dessen Gesamtdauer soll aber in der Regel ein Jahr nicht überschreiten.

Zur Aufnahme in das Externat ist der Nachweis der erlangten ärztlichen Approbation erforderlich. Die Aufnahmebesuche sind an das königliche Landes-Medizinal-Kollegium zu richten. Diesen Gesuchen, in denen angegeben sein muß, an welcher Anstalt, von welcher Zeit an und auf wie lange Petent zum Externat zugelassen sein will, ist der Approbationschein oder eine beglaubigte Abschrift desselben und, falls auch um Bewilligung eines Stipendiums nachgesucht wird, ein kurzer Lebenslauf des Gesuchstellers beizufügen.

Die zum Externat zugelassenen Ärzte haben die Kosten ihres Lebensunterhaltes während desselben aus eigenen Mitteln zu bestreiten, doch können, soweit die dazu verfügbaren etatmäßigen Mittel ausreichen, den im Sächsischen Untertanenverbande stehenden Externen vom königlichen Ministerium des Innern auf bezüglichen Vorschlag des königlichen Landes-Medizinal-Kollegiums angemessene Stipendien gewährt werden.

Zur Zeit stehen für das Externat folgende Krankenanstalten zur Verfügung:

- Die K. Frauenklinik zu Dresden,
- die Stadttrankenhäuser zu Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Johannstadt,
- die städtische Heil- und Pflanzanstalt zu Dresden,
- das Hospital der Diakonissenanstalt zu Dresden,
- das Carolahaus zu Dresden,
- die Kinderheilanstalt zu Dresden,
- das Säuglingsheim zu Dresden,
- das K. mechanotherapeutische Institut des Hofrat Dr. v. Rejher zu Dresden,
- die Universitäts-Frauenklinik zu Leipzig,
- die psychiatrische und Nervenklinik der Universität zu Leipzig,
- die dermatologische Klinik der Universität zu Leipzig,
- das Krankenhospital zu Zwickau,
- das Stadttrankenhause zu Zwickau,
- das Stadttrankenhause zu Plauen i. B.,
- das Stadttrankenhause zu Chemnitz,
- die städtische Nervenheilanstalt zu Chemnitz,
- das Johanniter-Krankenhaus zu Heidenau,
- das Ländliche Krankenhaus zu Weissen,
- die Volksheilstätte für Lungentranke „Albertsberg“,
- die Volksheilstätte für Lungentranke „Carolagrün“,
- die Irren-Heil- und Pflanzanstalt zu Sonnenstein,
- die Irren-Heil- und Pflanzanstalt zu Untergörsch und
- die Pflanzanstalt für Geistesranke zu Goldsch.

Indem Solches bekannt gemacht wird, wird zugleich zur Benutzung des Externats aufgefodert. Zu Nr. 1247 L. M. C. Dresden, den 18. August 1906.

### Das königliche Landes-Medizinal-Kollegium.

Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteile.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Vom königlichen Hofe.

**Dresden, 21. August.** Se. Majestät der König traf heute vormittags von Pillnitz im Residenzschlosse ein und nahm hier zunächst militärische Meldungen, sodann die Vorträge der Herren Staatsminister und der Herren Hofdepartementchefs entgegen.

Von mittags 1/2 Uhr ab erteilte Allerhöchstdieselbe nachstehenden Herren Audienz: Oberzeremonienmeister a. D., Kammerherrn Frhrn. v. Miltitz auf Siebeneichen, Oberregierungsrat Schmiedel-Zwickau, Kriegsgerichtsrat Frey-Leipzig, Oberverwaltungsgerichtsrat Necht, Geh. Finanzrat Gasterstädt, Oberlandesgerichtsrat Geh. Justizrat Trummer-Dresden, Amtshauptmann Emeier-Glauchau, Oberregierungsrat Ranig, Amtsgerichtsrat Justizrat Vogel, Kirchenrat Dr. Molwitz, Rektor der Diakonissenanstalt Dresden, Oberbürgermeister Dr. Beck-Chemnitz, den Bau- und Stadtrat Richter-Dresden, Geh. Hofrat Chemnitz und Kaufmann Dresden, Professor an der Königl. Forstakademie Groß-Charant, Hofrat Prof. Dr. Fröhlicher-Dresden, Oberzolinspektor Meyer-Zwickau, Prof. Chemann, Direktor der Mäulerschule in Dippoldiswalde, Rechnungsrat Kluge-Dresden, Architekt Kammer- und Hofrat Lange-Glauchau und Hofpächter Kommissionsrat John-Dresden. Ferner empfing Se. Majestät eine Abordnung der Belegschaft des Königl. Steinlohlenwerks Zaulerode, bestehend aus den drei ältesten Mitgliedervertretern im Vorstande der Knappschafstrentenkasse: Häuer Rejher-Kleinopitz und Zimmerlingen Müdiger-Niederbarnsdorf und Hammer-Döhlen, die den Dank für die aus Anlaß der Feier des 100-jährigen Bestehens des Königl. Steinlohlenwerks als Staatsmerk jährlich eröffneten Allerhöchsten Gnadenbeweise abtraten, sowie eine Abordnung der privilegierten Vogenschützengesellschaft zu Dresden, bestehend aus dem Vorstand Hoflieferant Stadtrat Weigandt, Hofjuwelier Jähne, Privatrat Adam und Privatrat Wätner, die Se. Majestät eine goldene Erinnerungsmedaille an das 450-jährige Bestehen der Vogelwiese als Volksfest überreichten.

Nach den Audienzen lehrte Se. Majestät der König wieder ins Hoflager Pillnitz zurück.

Heute nachmittags 5 Uhr 48 Min. ab Niederseßlitz wird sich Se. Majestät der König in Begleitung des Königl. Kammerers v. Creger, Czjellen, und des Flügeladjutanten Major Eulitz zu mehrtägigem Aufenthalt nach Larois in Barmen begeben.

**Hofterwitz, 21. August.** Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde ist heute vormittags 7 Uhr 30 Min. in Begleitung der Hofdame Freiin v. Gaertner von Reichenau kommend in Hofterwitz eingetroffen.

### Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

— Se. Excellenz der Hr. Kultusminister v. Schlieben ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte wieder übernommen.

### Deutsches Reich.

#### Der Kaiser.

(W. Z. B.) Wilhelmshöhe, 20. August. Gestern nachmittags machte das Kaiserpaar mit Befolge einen Spaziergang, heute morgen einen Spazierritt. Se. Majestät der Kaiser hörte später den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts. Zur Frühstückstafel waren geladen Kammerherr Klabe v. Pappenheim, Kammerherr Frhr. Riedel v. Eifenbach, Landrat v. Schwerdtell und Regierungspräsident Graf v. Bernstorff.

#### Reichskanzler Fürst v. Bülow.

(W. Z. B.) Rorderney, 20. August. Der Reichskanzler Fürst v. Bülow ist heute vormittags von Wilhelmshöhe hier wieder eingetroffen.

#### Zum Abschiedsgesuche des preussischen Landwirtschaftsministers v. Poddieleski.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: „Wie wir hören, hat der Reichskanzler und Ministerpräsident Fürst Bülow das von uns bereits erwähnte Schreiben des Hrn. Landwirtschaftsministers v. Poddieleski vom 13. August zum Gegenstand eines eingehenden Vortrags bei Sr. Majestät dem Kaiser gemacht. Se. Majestät der Kaiser hat darauf in Übereinstimmung mit einem Antrag des Fürsten Bülow erklärt, daß er auf Grund der Ausführungen des Hrn. Ministers vom 13. August zurzeit nicht in der Lage sei, über die Frage der Entlassung von Czjellen v. Poddieleski aus dem Staatsdienste eine definitive Entscheidung zu fassen.“

Ferner schreibt die „Deutsche Tageszeitung“: Die beschlag-

nahmten Geschäftsbücher der Firma Tappeler u. Co. sind der Firma

am 18. August zurückgegeben worden. Gutem Vernehmen nach hat sich kein Anhalt dafür ergeben, daß seitens der Firma nach irgendeiner Seite hin zu unlauteren Zwecken Gelder ausgegeben worden sind.

### „Gedanken und Erinnerungen“ des Fürsten Otto v. Bismarck.

In einem Berliner Montagsblatte wird kategorisch gefordert, daß der dritte Band der „Gedanken und Erinnerungen“ des Fürsten Otto v. Bismarck möglichst sofort veröffentlicht werde; das deutsche Volk habe ein Recht darauf, endlich die historische Wahrheit zu erfahren. Hierzu bemerkt die „Deutsche Tageszeitung“: Das Montagsblatt wird sich trotz seiner kategorischen Forderung bescheiden und gedulden müssen. Darüber, ob und wann der dritte Band der „Gedanken und Erinnerungen“ veröffentlicht werden soll, haben lediglich die Erben des Fürsten Bismarck zu befinden, die sich nur an das halten werden und halten müssen, was der Heimgegangene selbst über den Zeitpunkt der Veröffentlichung lehrwütig verfügt hat. Aber diese Verfügung ist nur das eine bekannt geworden, daß die Veröffentlichung erst dann bemerkt werden soll, wenn die in Betracht kommenden Hauptpersonen nicht mehr unter den Lebenden weilen.

### Generalversammlung der Katholiken Deutschlands.

(W. Z. B.) Essen a. d. Ruhr, 20. August. Die erste geschlossene Versammlung der 53. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands wählte heute morgen zum ersten Vorsitzenden den Landesbischof Reichstagsabgeordneter Gröber, zum ersten Vizepräsidenten den Präsidenten des westfälischen Bauernvereins Frhrn. v. Twidde-Stooren und zum zweiten Vizepräsidenten den Reichstagsabgeordneten Arbeitersekretär Wiesbert. Sodann wurde die Abendung zweier Subjugationstelegramme an den Kaiser und den Papst beschlossen. An Se. Majestät den Kaiser wurde nachstehendes Telegramm gesandt:

Die 53. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands, zu der sich aus allen Ecken des großen deutschen Vaterlands die Mitglieder im Mittelpunkt des rheinisch-westfälischen Industriebezirks, dem gewerbetreibenden Essen, zusammengefunden haben, bittet Ew. Majestät, den einmütigen Ausdruck ihrer vollkommenen Ergebenheit und unerschütterlichen Treue entgegenzunehmen zu wollen. Ausschließlich geleitet vom Geiste der Liebe und Gerechtigkeit, wird die Generalversammlung im Sinne und nach dem Vorbilde Ew. Majestät der Veröhnung der konfessionellen und sozialen Gegensätze zu dienen bestrebt sein zum Heile des geliebten deutschen Vaterlands.

An den Kardinal Merry del Val wurde folgendes Telegramm gesandt:

Die 53. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands, zu der sich in Essen, der berühmtesten Fabrikstadt Deutschlands, tausend treu ergebene Söhne der heiligen katholischen Kirche namentlich aus dem arbeitenden Stande zusammengefunden haben, legt dem heiligen Vater die Gesühle der kindlichen Liebe und den ehrfurchtsvollsten Gehorsam unterwürdig zu Füßen und bittet als Unterpfand der vollen Jureunigung E. Heiligkeit und zur Erlangung der göttlichen Hilfe untertänigst um den apostolischen Segen.

Zu Ehrenpräsidenten der diesjährigen Generalversammlung wurden auf Vorschlag des Präsidenten gewählt Prälat D. Huelskam aus Münster und Fabrikant R. Wiese aus Verden. In der an die geschlossene sich anschließenden öffentlichen Sitzung hielt Präsident Reichstagsabgeordneter Gröber seine Antrittsrede. Alsdann teilte Kardinal Fischer-Göln mit, daß er den heiligen Vater gebeten habe, den Kardinal Vanutelli hierher zu entsenden. Kardinal Vanutelli werde Mittwoch hier eintreffen, um der Versammlung den Segen des Papstes zu spenden. Hierauf erteilte Kardinal Fischer den oberhirtlichen Segen. Nunmehr referierte Landtagsabgeordneter Dr. Porsch über die Schulfrage. Später wurde die Antwort Sr. Majestät des Kaisers auf das oben mitgeteilte Subjugationstelegramm verlesen, die folgendermaßen lautet:

Schloß Wilhelmshöhe. Ich habe den freundlichen Gruß der dort versammelten deutschen Katholiken gern entgegengenommen und mich aufrichtig über die Versicherung gefreut, daß die Generalversammlung der Veröhnung der Konfessionen und sozialen Gegensätze zu dienen bestrebt sein wird. Für diese Kundgebung treuer Ergebenheit spreche ich der Generalversammlung Meinen warmsten Dank aus.

Die Verlesung des Telegramms wurde mit jubelndem Beifall aufgenommen, worauf der Präsident ein dreifaches Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Die Versammlung wurde gegen 8 Uhr abends geschlossen.

### Kolonialpolitisches.

\* Der frühere Kolonialdirektor, jetzige norwegische Gesandte Dr. Stübel scheint dem Ermittlungsverfahren wegen Bruches des Amtsgeheimnisses, das bei den Justizbehörden gegen ihn beantragt worden ist, mit Seelenruhe entgegenzusehen. Dem „Berl. Lokalan.“ wird darüber folgendes berichtet: Christiania, 20. August. Der Gesandte Dr. Stübel be- gibt sich morgen mit Urlaub nach Berlin, aber nicht, wie es dieser Mitteilung lächelnd hinzufügte, zu einem neuen Anim-



Proseß, sondern um seinen langentbehrten Hausstand nach Christiania zu überführen, eine Nachricht, die hoffentlich die Gemüter in Norwegen beruhigen wird, wo man die jüngsten Angriffe gegen Dr. Stübel als gegen seine hiesige Stellung gerichtet auffaßt. Die Geschäfte der Gesandtschaft wird inzwischen Legationsrat Schöler-Steinwarz weiterführen.

Ausland.

Ungarn und Deutsche in Österreich.

(B. Z. B.) Troppau, 20. August. Eine gestern nachmittags im Gießhübel abgehaltene tschechische Versammlung verlief ruhig; nachher zogen etwa 200 Teilnehmer in kleinen Gruppen in die Stadt. Hierbei kam es zu Zusammenstößen mit Deutschen; die Gendarmen schritt ein; eine heftige Durchsuchung einer Knallbombe erzeugte Detonation ries Verunreinigung hervor. Um die Ansammlungen zu zerstreuen, rückten zwei Kompanien Infanterie aus und bald trat Ruhe ein. Nach dem Abrücken des Militärs zogen deutsche Demonstranten neuerlich in Haufen durch die Stadt und warfen am Gebäude der Landesregierung und einem Privathause mehrere Fenster ein. Nunmehr wurde die Herrengasse durch Gendarmen abgesperrt. Nach Mitternacht trat volle Ruhe ein.

Zur Lage in Frankreich.

(B. Z. B.) Paris, 20. August. Die Tagung der Generalräte ist heute eröffnet worden. Zu Präsidenten wurden u. a. gewählt bez. wiedergewählt Trouillot, Ballé, Biger, Combes, Moline und Barthou und zu Vizepräsidenten Dézaré und Bienvieux-Martin.

Von den Anarchisten.

Die französische Polizei glaubt den Vorbereitungen zu einem neuen anarchistischen Anschlag auf die Spur gekommen zu sein, als dessen Opfer diesmal der Präsident der französischen Republik, Fallières, ausersuchen sein sollte. In Marseille wurde nämlich ein italienischer Schuhmacher Gyrollo Franzesco, der sich Giovanni Vincenza nannte, verhaftet, nachdem man in seiner Wohnung Material zur Herstellung von Bomben gefunden hatte. Die Polizei vermutet, daß ein Attentat gegen den Präsidenten Fallières, der am 15. September in Marseille erwartet wird, geplant war. Hierzu wird dem „Berl. Lokalanzeiger“ des näheren folgendes berichtet:

Paris, 20. August. Der in Marseille verhaftete italienische Schuhmacher Vincenza, auch Cirillo genannt, scheint den bisherigen Erhebungen zufolge von den Urhebern des anarchistischen Komplotts nur als Quartiergeber der geheimen Zusammenkünfte benutzt worden zu sein. Die eigentliche Fabrikation der Bomben, für die nur das Rohmaterial, Quecksilberfulminat und Bleisulfid, im Schuhmachersladen zeitweilig aufbewahrt wurde, ist noch unbekannt. Nach polizeilicher Anschauung ist jedoch jeder Zweifel ausgeschlossen, daß es sich um einen geplanten Anschlag gegen das Leben Fallières handelt. In einem ungewöhnlich kräftigen Italiener, der den Vincenza besuchte, während die Detektivs schon im Schuhmachersladen verborgen waren und dort sofort festgenommen wurde, vermutet man das Oberhaupt der Verschwörung, deren Teilnehmer meist solche Italiener sind, die aus Frankreich ausgewiesen wurden, aber unter falschen Namen wiederkehrten.

Die Schleifung der norwegischen Grenzfestungen.

(B. Z. B.) Stockholm, 20. August. Die Kommission zur Kontrollierung der im Karlsruher Abkommen festgesetzten Schleifung der norwegischen Grenzfestungen hat heute der schwedischen und der norwegischen Regierung ihren Bericht erstattet. Danach sind sämtliche vereinbarten Maßregeln ausgeführt und somit die betreffenden Bestimmungen des Karlsruher Abkommens erfüllt worden.

Zur Lage in Russland.

(Melbungen der St. Petersburger Telegraphen-Agentur.) (Wosk. Btg.) St. Petersburg, 20. August. Das unterbrückte Hauptorgan der Kadetten ist behördlich wieder freigegeben worden und wird Mittwoch wieder erscheinen.

Moskau, 20. August. Die Dkobrinstenpartei gedenkt eine Vereinigung mit der Partei der friedlichen Erneuerung nicht vorzunehmen, sondern den Wahlkampf selbständig zu führen.

Es haben 60 Hausdurchsuchungen bei Revolutionären stattgefunden. Die Mehrzahl der Komitemitglieder ist verhaftet und wichtige Papiere sind beschlagnahmt worden.

Wassilkowa (Gouvernement Kiew), 20. August. Nach Beschluß von 400 Rabbimern hat die jüdische Bevölkerung Russlands sich heute ein eintägiges Fasten auferlegt, um zu erflehen, daß künftighin keine Pogroms mehr stattfinden.

Jekaterinoslaw, 20. August. In der deutschen Kolonie Choriza sind der Millionär Niebuhr und seine Frau erschlagen und beraubt worden.

Russisches Kabinett.

Eine der „Wiener Pol. Korresp.“ aus St. Petersburg ausgehende Mitteilung tritt der immer wiederkehrenden Behauptung, daß die jüngsternannten russischen Minister als ein reaktionärer Einschlag der Regierung zu betrachten seien, nachdrücklich entgegen und versichert, daß die neuen Mitglieder des Kabinetts Stolypin nicht dem älteren bürokratischen Regime Russlands, sondern einer freien, modernen, jedem gefunden Fortschritt im öffentlichen Leben zugewandten Richtung angehören. Eine der vollständigsten Erscheinungen unter den jüngeren Staatsmännern Russlands ist Hr. Dimitri Alexandrowitsch Filossofow, dem seit seinem Eintritt in den Staatsdienst eine bedeutende Laufbahn vorausgesetzt wurde. Der neue Minister für Handel und Industrie verfügt über umfassendes Wissen, Vielseitigkeit der Interessen bei voller Borurteilslosigkeit und über eine eminente Arbeitskraft. Auch der Landwirtschaftsminister Fürst Boris Alexandrowitsch Wassilischkow ist nur mit einem schwachen Verdacht der Zugehörigkeit zum „Bureaukratismus“ behaftet. Sein bisheriges öffentliches Wirken wurzelt tief im praktischen Leben, wobei seine Eigenschaften als Großgrundbesitzer ihn mit der Landbevölkerung in dauernde Berührung gebracht und ihm Gelegenheit geboten hat, die Denkart, das Wollen und Streben der landbesitzenden, wie des Landarmen Bauern zu erglünden. Der neue Oberprokurator

der heiligen Synode, Peter Petrowitsch v. Swollsky, der in den verschiedensten Zweigen des öffentlichen Unterrichtswezens, als Kurator in Riga, zuletzt als Stellvertreter der Minister für Unterricht und Volksaufklärung tätig war, ist ein Mann von universeller, vom heutigen Zeitalter durchleuchteter Bildung und bringt in das ihm anvertraute Amt reiche Erfahrung mit. Als Förderer reaktionärer Ideen können die drei neuen Mitglieder des Kabinetts nur solchen Kreisen erscheinen, die fast in jedem russischen Funktionär ohne weiteres einen Feind fortschrittlicher Bestrebungen zu erblicken geneigt sind.

Von der russischen Arme.

(Melbung der St. Petersburger Telegraphen-Agentur.) St. Petersburg, 20. August. Der Generaladjutant und General der Artillerie Sarubajew, der während des russisch-japanischen Krieges Korpskommandeur war und bis jetzt den Posten eines Gehilfen des Oberkommandierenden der Garbetruppen und des St. Petersburger Militärbezirks innehatte, ist zum Generalinspektor der Infanterie ernannt worden unter Beibehaltung in der Stellung als Reichsratsmitglied und unter Beibehaltung des Titels als Generaladjutant.

Von der russischen Marine.

(Berl. Lokalanz.) St. Petersburg, 20. August. Unter den russischen Marineoffizieren ist Mutlosigkeit eingetreten wegen der Unwahrscheinlichkeit, Ordnung und Manneszucht unter den Matrosen bald wieder herzustellen. Infolgedessen wollen viele den Dienst quittieren. In Kronstadt allein reichen 97 Marineoffiziere den Abschied ein, angeblich wegen der großer Launheit des Kriegsgerichts gegenüber den Meuturern; in Wirklichkeit aber ist der oben angezogene Grund die Ursache dieser Erscheinung.

Zu den Meutereien in Kronstadt.

(B. Z. B.) Kronstadt, 20. August. Heute früh sind in der Batterie Diska 7 Soldaten sowie 3 Zivilpersonen infolge Verschleues des Kriegsgerichts wegen Teilnahme an dem bewaffneten Aufstande bei Einnahme des Forts Konstantin erschossen worden.

Reibereien zwischen Tataren und Kosaken.

(Melbung der St. Petersburger Telegraphen-Agentur.) Tiflis, 20. August. Nach einer in Schuscha eingetrossenen Drahtnachricht überfielen Tataren aus dem Dorfe Rasrawand auf einem Ritte befindliche Kosaken und töteten vier von ihnen. Eine Sotnie kam den Kosaken zu Hilfe und wurde mit Schüssen empfangen. Es kam zwischen den Truppen und den Tataren zu einem Gefechte, nach dessen Beendigung das Dorf der Tataren zerstört wurde.

Zu den Unruhen in den Balkanstaaten.

(Melbung des Wiener K. R. Telegr.-Korresp.-Bureaus.) Konstantinopel, 19. August. In allen griechischen Kirchen Konstantinopels wurden heute für die griechischen Opfer in Bulgarien Trauergottesdienste abgehalten, an denen viele Personen teilnahmen. Die Gottesdienste verliefen ohne Störung. In der Patriarchalkirche hielt der Patriarch Joachim eine Rede, in der er einerseits die Ausschreitungen der Bulgaren brandmarkte, andererseits aber die Griechen zur Ruhe ermahnte, weil die Kirche nur die Anwendung geistlicher Mittel erlaube. Auf dem Vorplatz der Kirche wurden Vereenungen gegen die Bulgaren aufgestellt. Das öumenische Patriarchat hat beim Großwesir Schritte zur Freilassung des in Andjalo verhafteten griechischen Metropolitens Wassilos unternommen.

Vom Sultan.

(B. Z. B.) Berlin, 20. August. Die hiesige türkische Botschaft erklärt die von einem deutschen Blatte (der „Köln. Ztg.“) gebrachte Melbung, es liege Grund zu der Annahme vor, daß demnächst eine Rundgebung des Sultans erfolgen werde, durch die Prinz Burhaneddin zum Thronfolger ernannt werden wird, als jeder Begründung entbehrend.

Areta.

(B. Z. B.) Paris, 20. August. Nach einer Melbung der „Agence Haas“ aus Kibben soll der frühere Ministerpräsident Jaimis zum Gouverneur von Areta ernannt werden.

Präsident Roosevelt.

(B. Z. B.) New York, 20. August. Präsident Roosevelt hat an das Kongreßmitglied für Indiana J. E. Watson ein längeres Schreiben gerichtet. In diesem Schreiben gibt der Präsident zunächst der Hoffnung Ausdruck, daß er (Watson) wiedergewählt werden möge. Sodann gibt er einen Überblick über die nationalen Interessen und die Trusts. Der gegenwärtige Kongreß werde Gesetze erlassen, durch die verhindert werden würde, daß eine Gesellschaft Beiträge zu politischen Zwecken zahlen. Ferner sollen die Tarifsätze auf Güter, die von den Philippinen stammen, erniedrigt und die Arbeitszeit der Eisenbahnangestellten herabgesetzt werden. Er, der Präsident, stehe unerschütterlich auf dem Standpunkte des Schutzes, da er der Ansicht sei, daß das außerordentliche Gedeihen, dessen sich die Industrie gegenwärtig erfreue, nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden dürfe. Roosevelt gibt dann die Erklärung ab, daß die Frage der Revision der Zölle von dem Verfahren gegen die Trusts gänzlich zu trennen sei. Der einzige Weg, mit dem Monopolen des großen korporativen Reichtums aufzuräumen, sei eine Wirksamkeit auf Grund der vom gegenwärtigen Kongreß und seinen unmittelbaren Vorgängern erlassenen Gesetze. Die Behauptung, daß dieses Problem durch Tarifänderungen gelöst werden könne, stelle einen Versuch dar, die öffentliche Aufmerksamkeit von dem einzigen Wege abzulenken, auf dem eine wirkliche Tätigkeit ausgeübt werden könne. In dem Briefe heißt es weiter, das Land sei unumwundlich verpflichtet, die Monroedoktrin und den Grundtat der Verteilung und Überwachung der Kanalstraße aufrecht zu erhalten. Aber seine Vorkämpferschaft in der Frage der Monroedoktrin und die Rundgebungen seiner Absichten bezüglich des Kanals würden widersinnig sein, wenn das Volk es unterlasse, eine starke Flotte auf der höchstmöglichen Stufe der Vollendung zu unterhalten.

Ruba.

(Berl. Tgbl.) New York, 20. August. Die Melbungen aus Ruba lauten fortgesetzt alarmierend. Ohne Zweifel versuchen die Liberalen den gewaltsamen Umsturz herbeizuführen, wobei sie von der wachsenden Unzufriedenheit, die wegen des Komplotts zur Ermordung des Präsidenten Palma herrscht, geminnen. Mehrere Generale und Parlamentarier wurden verhaftet. Mehrfach wurden Unruhen mit Waffengewalt unterdrückt.

Mannigfaltiges.

Dresden, 21. August?

\* Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz Georg und Prinz Friedrich Christian trafen gestern mittags in Begleitung des Militärgouverneurs Hrn. Majors Baron D'Byen im König Friedrich August-Vad zu Klotzsche-Römmigwald ein, um ein Vad zu nehmen. Nach kurzem Aufenthalt begaben sich die Prinzen zu Pferde nach Schloß Pillnitz. Bei der Verabschiedung brachte Hr. Gemeindevorstand Müller ein Hoch auf die hohen Gäste aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten.

\* Auf dem Hauptbahnhofe hier selbst verfuhrte gestern mittags gegen ¼ 1 Uhr eine Frau aus Broditz bei Coswig trotz Warnung auf einen Wagen vierter Klasse des ausfahrenden Dresdener-Coswiger Vorortzugs Nr. 343 zu springen, verfuhrte den Tritt und fiel so herunter, daß ihr die Ferse des rechten Fußes abgefahren wurde und sie weiter eine Quetschung an der rechten Seite des Kopfes erlitt. Die Bedauernswerte wurde in das Friedrichstädter Krankenhaus überführt.

\* Ausstellungspark. Von heute bis mit Donnerstags spielt das Musikkorps S. M. Jacht „Hohenzollern“ unter Leitung des Hrn. Musikdirigenten Bollinger im Ausstellungspark. Der Kapelle geht ein sehr guter Ruf voran.

\* Der Verband der Friedhofsbeamten Deutschlands trat gestern hier im oberen Saale der „Drei Raben“ zu seinem diesjährigen Verbandstages zusammen. Bereits gestern Abend hatte in demselben Lokale ein Starkbesuchter Begrüßungskommers stattgefunden, bei welcher Gelegenheit der Vorsitzende des Landesverbandes Sachsen, Hr. Wükens-Dresden, die Teilnehmer herzlich willkommen hieß. Die gestrige Hauptversammlung wurde durch den Verbandsvorsitzenden Hrn. Lüdke-Berlin mit einem dreifachen Hurra auf Se. Majestät der Kaiser und die deutschen Bundesfürsten eröffnet. Der Verband kann auch im abgelaufenen Jahre auf gute Erfolge zurückblicken. So wurden auf seinen Antrag einer Anzahl von Kollegen Lohnzulagen gewährt und zwei verdiente Mitglieder erhielten auf Anregung des Vorstandes hohe Auszeichnungen. Auch in der noch schwebenden Frage der Sonntagsfeierungen hat der Verband weitere Schritte getan, doch ist ein endgültiger Abschluß in dieser Angelegenheit noch nicht erzielt worden.

Nach der Nichtigkeitsprechung der Jahresrechnung berichtete der Vorsitzende über eine erfolgreiche und für alle auf Gebühren (ohne festen Gehalt und auf Kündigung) angestellte Kollegen äußerst wichtige und gleich zutreffende Beendigung eines überaus wichtigen und gleich zutreffende Beendigung eines Reichsversicherungsamts hat nämlich entschieden, daß die Friedhofsbeamten nicht als Unternermer oder als Arbeiter, sondern als Beamte anzusehen sind. Das Verbandsblatt „Der Friedhof“ hat sich im letzten Jahre so günstig entwickelt, daß aus seinen Erträgen die Sterbefälle des Verbandes 500 M. überwiesen werden konnten. Über den Stand und die Aussichten der Sterbeunterstützungskasse referierte der Vorsitzende. Die Versammlung erklärte sich mit den Maßnahmen des Verbandsvorstandes in der Angelegenheit der Sterbeunterstützungskasse einverstanden und beschloß, die Unterstützungsleistungen für das zweite Versicherungsjahr auf 150 M. festzusetzen. Das Eintrittsgeld beträgt 6 M. und die Altersgrenze 50 Jahre. Nachmittags ¼ 3 Uhr wurden die Verhandlungen auf Dienstag vormittags ¼ 9 Uhr verlagert. Um 3 Uhr fand ein gemeinschaftliches Mittagessen mit Damen und daran anschließend ein Besuch der Dritten Deutschen Kunstgewerbeausstellung statt.

\* In der Eröffnungsvorstellung im Victoria-Salon am nächsten Sonnabend wird außer dem Auftreten von Margaretha Fehim Wafiq noch das Gastspiel des großen, aus zwölf Personen bestehenden Kölner Burlesken-Ensembles „Erdleins-Tünnes“ stattfinden und zwar mit dem vorzüglichen Tünnes-Darsteller Direktor Erdleins, der es vorzüglich versteht, den drastischen Kölner Volkshumor, in der Rolle der Kölner Original-Typen „Tünnes“ in urwüchsiger Weise zur Geltung zu bringen und auch in den tollsten Situationen seiner Charakterrollen die Harmlosigkeit zu bewahren. Außer diesen zwei Hauptnummern des Eröffnungsprogramms enthält es noch eine große Anzahl hervorragender Künstler und Spezialitäten. Die Vorstellung beginnt wie immer um ¼ 8 Uhr; am darauffolgenden Sonntag finden zwei Vorstellungen statt und zwar nachmittags ¼ 4 Uhr mit ermäßigten Eintrittspreisen und um ¼ 8 Uhr mit gewöhnlichen Preisen. Die Nachmittags-Vorstellung ist ebenso reichhaltig ausgestattet wie die Abend-Vorstellung.

\* Aus dem Polizeiberichte. Am 17. August hat eine Kaufmannschesfrau, nachdem sie sich in einem hiesigen Hotel eingemietet hatte, ihre 7 Jahre alte Tochter durch Lyöl zu vergiften versucht und hierauf Selbstmord verübt. Das Kind ist sofort in das Carolahaus gebracht worden. Es ist Hoffnung vorhanden, es am Leben zu erhalten.

— In der Schlaftrunkenheit stürzte gestern früh ein Glasarbeiter aus dem Fenster seiner im ersten Stockwerke des Hauses Nr. 22 der Hohenzollernerstraße befindlichen Schlafstube auf die Straße herab und erlitt einen Rückenwirbeldbruch, der seine Unterbringung in das Krankenhaus notwendig machte.

— Unter Bezugnahme auf die in hiesiger Stadt ausgehängten Bekanntmachungen der Polizeibehörde zu Hamburg, den Raubmord an dem Gemeindevorsteher Julius Janssen in Lattenberg bei Hamburg betr., ist mitzuteilen, daß der Ritter Otto Richard Gassefeldt am 14. d. M. in Vant bei Wilhelmshaven verhaftet worden ist. Die Ergreifung der übrigen Täter ist noch nicht gelungen. Holz und Gättich sollen sich mit der Absicht getragen haben, zunächst nach Berlin zu flüchten, wo Gättich bekannt sei. Holz hat nach Angabe des Gassefeldt eine blutende Verletzung an der rechten Hand davongetragen und sich geäußert, daß ihm das Mädchen fast den Finger abgebeßen habe. Holz und Gättich gehen jetzt wahrscheinlich ohne Schmutz. Der Hausbesitzer Joseph Paul ist ebenfalls noch nicht zu erlangen gewesen. Für Ergreifung der Täter sind — wie bereits veröffentlicht — 800 M. Belohnung ausgesetzt.

Aus Sachsen.

Leipzig, 21. August. Gestern mittags ist nach langem schweren Leiden im 62. Lebensjahre Hr. Dr. phil. Felix Weber, der Seniorchef der Firma J. J. Weber in Leipzig verstorben. Dr. Felix Weber war auf buchhändlerischem Gebiete eine hervorragende Kraft und wurde weit über Leipzigs Grenzen hinaus von seinen Fachgenossen geschätzt. Daneben galt Felix Weber auch als Autorität in gastronomischen Fragen. Das im Weberischen Verlage erschienene „Universal-



lerison der Rockkunst" ist durch seine Initiative entstanden und fand in ihm zugleich seinen hervorragendsten Mitarbeiter. (L. Z.) Der Bezirksrat des amtschulmannschaftlichen Bezirks Leipzig sprach sich, wie der Bezirksausschuß, gegen die Einverleibung der Leipziger Vororte Röders, Stütz, Sidteritz, Proßheida, Döfen und Döllitz aus. (L. Z.) Chemnitz, 20. August. Die vereinigten Ringhauerer haben gegen die Redaktion, die Druckerei und gegen die Verlagsfirma der hiesigen sozialdemokratischen "Volksstimme" die Firma Landgraf u. Co., die Beleidigungsklage angestrengt. Diese Angelegenheit ist eine weitere Folge des mit besonderer Heftigkeit geführten Chemnitzer Bierkriegs und Boykotts der Ringhauerer. Nicht dem verantwortlichen Redakteur haben alle fünf Teilnehmer der Druckerei die Klageschrift erhalten.

Blauen i. B., 20. August. Der "Bogel Anz." meldet aus Zeulenroda, daß dort innerhalb dreier Tage drei Mitglieder der Familie eines Hutmachers an Vergiftung gestorben sind. Die Familie hatte in einem kupfernen Kessel zubereiteten Gurkensalat genossen.

Von der sächsisch-böhmischen Grenze, 20. August. Im böhmischen Grenzorte Schwaderbach wurde der Klonom Johann Frisch von der Deichsel seines Erntewagens gegen einen starken Baum gedrückt. Der Mann wurde von dieser im Unterleib völlig durchbohrt und erlag nach mehreren Stunden seinen schweren Verletzungen.

Aus dem Reich. (Zgl. Nfch.) Berlin, 20. August. In der Laubkolonie "Bieleit" am Verlorenen Weg wurde die 32-jährige Frau des Malers Bloksdorf mit einer Schußwunde im Kopf tot aufgefunden. Unter dem Verdacht, die Tat verübt zu haben, ist der Chemann der Toten verhaftet worden. (Hf. Zg.) Lehefen, 20. August. Einen schrecklichen Tod erlitt ein 26-jähriger Maschinenwärter auf dem Spieserbruch Wadenroth. Er hatte auf eine im Gang befindliche Riemenscheibe einen Riemen aufzulegen, dabei geriet er in die Transmission und wurde so lange herumgeschleudert, bis der Riemen den Körper des Unglücklichen auf die Rolle festgewickelt hatte.

(W. Z. B.) Ebernforde, 20. August. Gestern kenterte auf der hiesigen Förde ein mit vier Personen besetztes Segelboot. Einer der Insassen rettete sich auf eine Boje, ein anderer mittels des gekenterten Bootes. Die beiden übrigen ertranken. (Berl. Lokalan.) Hannover, 20. August. Der Bankier Valentin in Nienburg ist wegen Depotunterschlagungen in Höhe von 1/4 Mill. M. verhaftet worden. Sämtliche Geschäftsbücher sind beschlagnahmt worden.

Weimar, 20. August. Bereits am 2. September kann die Feier der Grundsteinlegung eines Gedenksteins aus Anlaß des hundertjährigen Gedächtnisses der Schlacht bei Jena erfolgen, da die Beiträge reichlich geflossen sind und die noch zu veranstaltenden Sammlungen ein erfreuliches Ergebnis versprechen. Das Denkmal auf dem Sperlingsberg bei Kapellenborn, der nordwestlichen, der Stadt Weimar am nächsten gelegenen Seite des Schlachtfeldes, wo am 14. Oktober 1806 der letzte heldenmütige Angriff der Preußen gegen Napoleon stattfand, wird eine Gedenktafel mit Erinnerungs- und Orientierungstafel darstellen.

Aus dem Auslande. (W. Z. B.) Innsbruck, 20. August. Zum zweitenmal in diesem Sommer ist ein beinahe vollkommener Wettersturz zu verzeichnen. In den letzten Tagen sank die Temperatur im Tale bedenklich und betrug gestern 6 Grad Celsius; auf den Bergen liegt in einer Höhe von etwa 2000 m dichter Neuschnee; im Tale fällt unablässig ein kalter Regen. In den Bergen sind viele Touristen in den Schutzhütten eingeschneit.

(W. Z. B.) Wien, 20. August. Im Spital am Pyhrn fand heute die feierliche Eröffnung der neubauten Pyhrnbahn als Teilstrecke der neuen Tauernbahn statt. Durch die neue Bahn wird die Verbindung Linz-Selzthal um 55 km gekürzt.

(W. Z. B.) Portsmouth, 20. August. Das Marinekriegsgericht verurteilte heute den Kommandanten des Linienschiffs "Montagu" wegen der am 31. Mai erfolgten Strandung dieses Schiffes zu einem strengen Verweis und Enthebung von seiner Stellung, den Navigationsoffizier Leutnant Nathan zu einem strengen Verweis, Enthebung von seiner Stellung und Zurücksetzung im Dienstalter um zwei Jahre.

New York, 20. August. (Auf deutsch-atlantischen Kabel.) Nach einem aus Fort de France hier eingelaufenen Telegramm sind auf der Insel Martinique mehrere heftige Erdstöße wahrgenommen worden. Ein Schaden wurde nicht verursacht.

Das Erdbeben in Südamerika. Trotz der Zeitungen noch immer offenbar zum Teil sehr sensationell aufgegriffene Nachrichten über die gewaltige Zahl der Opfer erhalten, die das Erdbeben in Südamerika gefordert habe, dürfte sich die schon gestern von uns ausgesprochene Ansicht bestätigen, daß die Verluste an Menschenleben nicht so groß sind wie man anfänglich glaubte. Nach einem von uns ebenfalls gestern unter "Drahtnachrichten" schon mitgeteilten Telegramm des Ministeriums des Auswärtigen in Santiago

an die Chile'sche Gesellschaft in Berlin ist der Schaden an Eigentum in Valparaiso bedeutend, in Santiago weniger bedeutend, dagegen die Verluste an Menschenleben nicht bedeutend. Auch eine Nachricht aus London besagt, daß die Verluste an Menschenleben in Los Andes und Melipilla bei Santiago zwar groß sind, aber in Valparaiso nach Berichten von Flüchtlingen und eingehenden Depeschen nicht 50 übersteigen; doch sei der Verlust an Eigentum bedeutend. New York Herald meldet aus Valparaiso: Die Feuersbrunst, die seit Donnerstag wütete, beginnt zu verlöschen, da in vielen Teilen der Stadt Brennbares nicht mehr übrig ist. Es besteht nur geringe Furcht, daß Hungertod eintreten könne, da sich viele Tausend Tonnen Mehl, Reis und Weizen hier auf Lager bez. an Bord von Schiffen befinden. Die Norddeutsche Bank erhielt aus Valparaiso von der Bank für Chile und Deutschland folgendes Telegramm: Wasser für alle Zwecke ist reichlich vorhanden. Der Stadtteil Alameda ist vollständig zerstört. Die Banken in Valparaiso werden am Montag zwei Stunden geöffnet sein. Unser Bankgebäude in Santiago ist nur ganz leicht beschädigt. Nach einem in Bremen eingegangenen Telegramm aus Valparaiso hat sich ein Teil der deutschen Familien an Bord der dort im Hafen liegenden Dampfer der Bremer Rolandlinie Lambert und Turpin begeben.

Neuerdings liegen aber Nachrichten über einen weiteren räumlichen Umfang der Erdbeben vor. Nach aus den südlichen Landesteilen von Chile vorliegenden Nachrichten sind heftige Erdstöße in den Orten Talcahuano und Concepcion in der Provinz Talca verspürt worden. Der in diesen Orten angerichtete Schaden ist jedoch nicht bedeutend und nur wenige Ausländer haben ihr Leben dabei eingebüßt. Ein Telegramm aus Lima besagt, daß die Robinson Crusoe-Insel Juan Fernandes, die 400 englische Meilen von der chilenischen Küste entfernt liegt, vollständig durch das Erdbeben vernichtet worden sei.

Heute sind nachstehende Depeschen von W. Z. B. eingegangen Berlin, 21. August. Die Deutsche überseeische Bank empfang von ihrer Filiale, der Banco Aleman Transatlantico, in Valparaiso folgendes Telegramm: Bei dem allgemein vorhandenen Materialschaden und der teilweise Zerstörung der Stadt durch Feuer und Einsturz ist der Umfang der entstandenen Verluste erst nach Eröffnung der Geschäfte in einigen Tagen übersehbar. Die Banken sind übereingekommen, zunächst während zweier Stunden des Tages die Kassen zu öffnen.

New York, 21. August. Wie aus Valparaiso gemeldet wird, liegen außer dieser Stadt noch Casa Blanca und zwölf andere Orte in Trümmern. Man nimmt an, daß außerhalb Valparaiso 1000 Menschen durch die Erdbeben umgekommen sind und daß der angerichtete Schaden sich auf 2 Mill. M. beläuft.

Arbeiterbewegung. (Nat. Ztg.) Berlin, 21. August. Die Verhandlungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer des Berliner Glasergewerbes vor dem Einigungsamt des Gewerbegerichts über Arbeitszeit und Löhne führte nach zehntägiger Dauer zu einer Einigung. Über den Tag der Arbeitsaufnahme soll heute eine Kommission der Arbeitgeber und Arbeitnehmer beschließen.

(Nat. Ztg.) Berlin, 21. August. In einer von mehr als 1000 Berliner Rollkutschern und Speditionsarbeitern besuchten Versammlung warnten nicht nur die Verbandsvertreter, sondern auch die Streikenden vor dem Generalstreik, weil nur noch 144 ausständig seien.

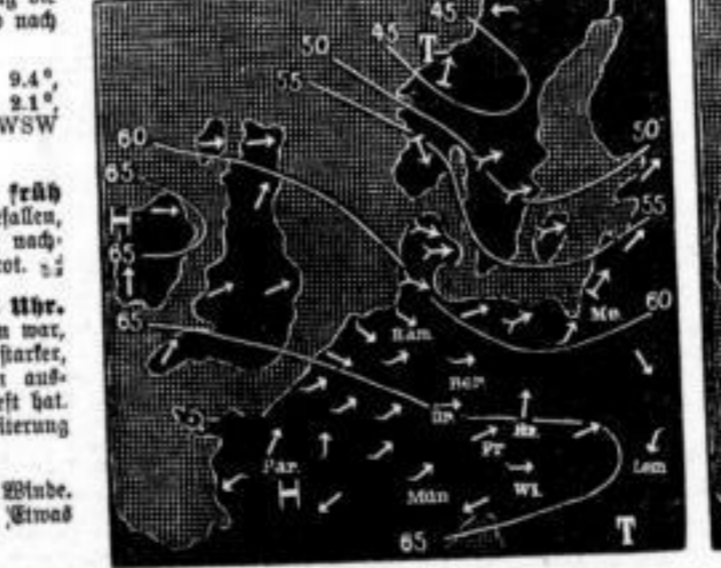
Volkswirtschaftliches. (W. Z. B.) Essen (Ruhr), 20. August. Wie die Rheinisch-Westfälische Zeitung" meldet, hielt die Niederrheinisch-Westfälische Gruppe des Vereins deutscher Eisengießereien vor kurzem in Barmen eine Gruppenversammlung ab, in der, veranlaßt durch die stetige Preiserhöhung der Rohstoffe zc. ein Preisausschlag von 2 R. per 100 kg für sämtliche Handlungsgüter, Bau- und Maschinenzugh beschloffen wurde.

Sport. Frankfurt a. M. 1. Staatspreis III. Klasse. 4500 M. 2200 m. Hr. Weinberg's Ferkino, O'Connor 1., Hal. Hptgest. Grabig's Jauchter 2. Tot: 10:10. — II. Frankfurter Handicap. Preis 6000 M. 1400 m. Hr. Ross Frithjof (Kalin) 1., Hr. E. v. Kraders Ad hoc 2., Hr. A. Rupprecht und A. v. Ruppens Artamis 3. Tot: 10:20; Plag: 23, 34, 18:10. — III. Landgrafen-Rennen. Staatspreis 10 000 M. 1200 m. Hr. E. Halls Rignon (Ch. Weatherdon) 1., Hr. E. v. Lang-Buchhof und A. v. Schmeiders Julian 2., Hr. Weinberg's Inira 3. Tot: 23:10; Plag: 52, 16:10. — IV. Rosenbergs-Jagdrennen. 8000 M. 4000 m. Hr. R. Tillements Chaldée (Hr. v. Blaten) 1., Marauder 2., Dankwart 3. Tot: 11:6:10; Plag: 28, 81, 17:10. — V. Verlosungs-Handicap. Preis 6000 M. Hr. S. Thiebes (Hr. v. Weatherdon) 1., Phoebus 2., Goldbeise 3. Tot: 16:10; Plag: 11, 11:10. — VI. Hohenzollern-Jagd-Rennen. (Hr. v. Wallenberg) 1., Del Era und Walläre I gefallen. Tot: 13:10.

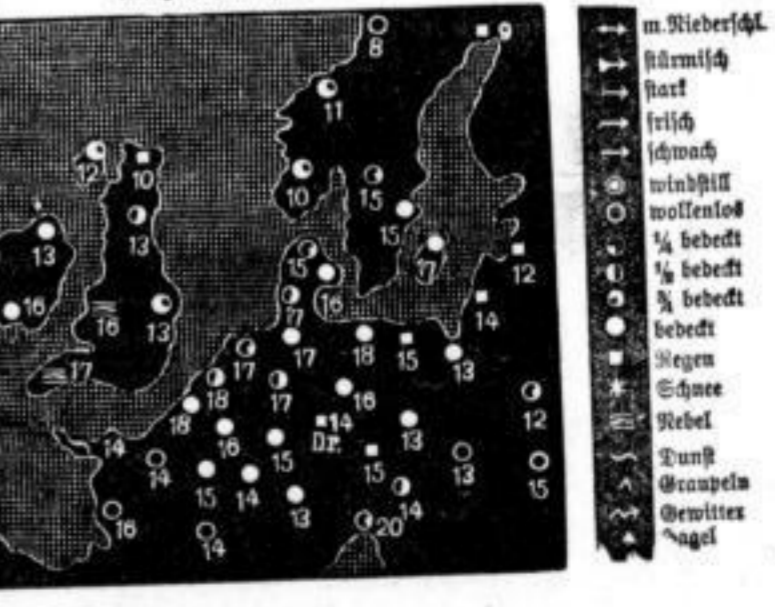
\* Fußballsport Am vergangenen Sonntag gewann D. S. G. III gegen D. S. G. IV mit 9:1 und D. S. G. I spielte mit Sachsen I unentschieden 3:3. Dresdensia II gegen D. S. G. II mußte ausfallen.

Wetterkarten vom Dienstag, den 21. August, früh 8 Uhr.

Windrichtung und Winden gleichen Luftdruckes. Die Zahlen bedeuten Barometerstände, die 1000 ft. niedriger stehen.



Witterungszustand und Temperatur °C. Die Zahlen bedeuten Temperaturgrade, Kältegrade sind durch - kennlich.



Bezeichnungen:  
m. Niederschlag  
stürmisch  
stark  
frisch  
schwach  
windstill  
wolkenlos  
1/4 bedeckt  
1/2 bedeckt  
3/4 bedeckt  
bedeckt  
Regen  
Schnee  
Nebel  
Dunst  
Gewitter  
Nebel

**Rittergutsverpachtung.**  
Die Landwirtschaft des 7 km östlich von Wurzen gelegenen Rittergutes Sobburg, mit 149 1/2 ha, davon 147 1/2 ha nutzbare Fläche, ist zur Übernahme am 1. Juli 1907 neu zu verpachten. Nähere Auskunft und Zusendung der Pachtbedingungen erfolgt durch  
Freiherlich von Schönberg'sches Rentamt  
Thammenhain, Bez. Leipzig. 6764

Entwurf und Ausführung armerter Betonbauten aller Art auf dem Gebiete des Hoch- und Tiefbaues. Wohn- u. Geschäftshäuser, Fabriken, Reservoirs, Silos, Schulen, Brücken, industrielle und gewerbliche Anlagen. Absolut feuersichere Decken ohne Eisentträger bei größter Spannweite und höchster Tragfähigkeit. Keine eisernen Säulen. Auf Verlangen Voranschläge, Pläne, statische Berechnung kostenlos. 6492

**Sächs. Eisenbau-Verwaltung**  
**F. Hermann Richter, Dresden-A. 9**  
Ingenieur-Bureau Sobannest. 7. 11. Fraunhoferstr. 113.

**Phonola**  
mit Original-Künstler-Rollen, vollendetster deutscher Klavierspielapparat.  
Dresden: Prager Str. 9 (H. Bock)  
u. Phonola-Pavillon auf der III. Deutschen Kunstgewerbe-Ansstellung. 6072

**Geröstete Kaffees**  
bester Qualitäten  
**Ehrig & Kürbiss**  
Egl. Sächs. Hof.  
Webergasse 8  
P. 1338

**Wer kennt Plauen?**  
Plauen i. V., bekannt als größter Industriepark für Gardinen, Stickereien etc., sollte nicht unbeachtet bleiben: wer Bedarf in Gardinen, Stores, Vitrinen, Bettdecken etc. hat, wende sich vertrauensvoll an das Plauer Gardinen-Haus Adolf Eriker, nur Wassenhäuserstraße 19, Bierling-Passage. Fernspr. Nr. 1033.  
Reste, bis zu 4 Fenstern passend, im Preise bedeutend herabgesetzt. 6712

**Wasserstand der Elbe und Moldau.**  
Hudweis Prag Pardubitz Melnik Leitmeritz Dresden  
20. August + 12 fehlt - 27 - 64 - 59 - 174  
21. + 18 fehlt - 27 - 62 - 58 - 176  
Wasserstände der Elbe am 21. August 18 Grad C.







**Kunst und Wissenschaft.**

\* Auf Anordnung des Königl. Ministeriums des Innern wird zur Erwerbung künstlerischer Arbeiten der Kabinetts- und Kleinplastik und zur Erlangung von Entwürfen zu einer Staatsmedaille für Verdienste auf dem Gebiete des Gartenbaues und der Gartenkunst (der sogen. Landschaftsgärtner) und zu einer Vereinspreismedaille des Sächsischen Fischereivereins für Rechnung des Fonds für Kabinetts- und Kleinplastik ein Wettbewerb ausgeschrieben. Zur Teilnahme daran berechtigt sind einheimische, d. h. in Sachsen lebende oder staatsangehörige Künstler. Für den Wettbewerb um Entwürfe der zuerst genannten Kunstgattung kommen nur Bildwerke der freischaffenden Kunst aus edlem und edtem Materiale in Betracht, also Statuen bis zur Lebensgröße, Büsten, Statuetten, Reliefs, Plaketten, Denkmäler, künstlerisch ausgestattete Gebrauchsgegenstände und dergleichen, nicht nur in Marmor, Bronze und Edelmetallen, sondern auch in Zinn, Eisenblech und Holz, gebranntem und glasiertem Ton, Porzellan, Wachs und dergleichen. Bei dem Wettbewerb um die Entwürfe zur Staatsmedaille und Vereinspreismedaille haben die Bewerber darauf Bedacht zu nehmen, daß sie in der Lage sind, die Medaille selbst in Stahl oder Stein zu schneiden. Die Medaille für Gartenbau hat auf der einen Seite ein Bild der Ernte oder Erzeugnisse des Gartenbaues (ohne Berücksichtigung des Obstbaues) und auf der anderen Seite das sächsische Wappen mit der Inschrift: „Für Verdienste um den Gartenbau“ zu enthalten; die Vereinspreismedaille des Sächsischen Fischereivereins hat auf der einen Seite das Bildnis Sr. Majestät des Königs Friedrich August mit der Umschrift „Friedrich August, König von Sachsen“ und auf der anderen Seite Darstellungen oder Sinnbilder in Bezug auf die Fischerei mit der Inschrift „Sächsischer Fischereiverein. Für Verdienste um das Fischereiwesen“ zu enthalten. Entwürfe zur Staatsmedaille für Gartenbau und zur Vereinspreismedaille im Durchmesser von ungefähr 15 mm und mit dem Namen der Urheber versehen sind spätestens Montag, den 15. Oktober 1906, Bildwerke des allgemeinen Wettbewerbs dagegen, ebenfalls mit dem Namen der Urheber versehen, bis spätestens Sonnabend, den 27. April 1907 bei dem Hausinspektor der Königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden (Brühlische Terrasse) kostenfrei abzuliefern. Das Nähere enthalten die vom Akademischen Rat erlassenen gedruckten Bewerbungsbedingungen.

**Wissenschaft.** Der vor Jahresfrist in Berlin abgeschlossene Internationalen Erdbebenvereinigung ist kürzlich auch die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika beigetreten, nachdem der Kongreß die hierfür erforderlichen Mittel bewilligt hat. Der Vereinigung gehören nunmehr außer Deutschland, von dem die Anregung zur Begründung der Vereinigung ausging, an: Belgien, Bulgarien, Kongoreich, Spanien, die Vereinigten Staaten von Amerika, Griechenland, Ungarn, Japan, Italien, Mexiko, Norwegen, die niederländischen Kolonien, Portugal, Rußland und die Schweiz.

**Literatur.** Ein Schwanz von Wagh „Der Reiseonkel“ wurde vorgestern im Kurtheater zu Warmbrunn zum erstenmal aufgeführt und hatte großen Erfolg.

**Bildende Kunst.** Aus Konstantinopel wird berichtet: Der deutsche Botschafter Herr v. Marschall überreichte am vergangenen Sonnabend dem Direktor des türkischen Museums Hamdi Bey aus Anlaß seines 25jährigen Jubiläums namens Sr. Majestät des Deutschen Kaisers das Werk Seidel's „Kunstschätze im Besitz des Kaisers“. Außerdem wurde Hamdi von der Universität Leipzig zum Ehren doktor ernannt und erhielt Glückwunschtelegramme vom deutschen Auswärtigen Amt, den Berliner Königl. Museen, sowie eine künstlerische Adresse von der Universität Heidelberg und der Orientgesellschaft.

† Johann Lindner, der ehemals sehr bekannte Kupferstecher, der namentlich zur Zeit Ludwigs II. mit der Anfertigung der Porträtplatten des Königs und Richard Wagner's beauftragt war, ist wie aus München gemeldet wird, dortselbst hochbetagt gestorben.

**Rußland.** Auch in diesem Sommer fand in Bayreuth unter dem Vorherrsche des Städtgarter Hoftheaterintendanten Baron zu Puttlitz eine Verammlung des Hauptausschusses für die Richard Wagner-Stipendienstiftung statt, die dem Zwecke dient, auch weniger Bemittelten die Reise nach Bayreuth und den Zutritt zu den Festspielen zu ermöglichen. Der Ausschuss beschloß, die bereits eröffneten Sammlungen für die Nationalstiftung bis zum 100. Geburtstag Wagner's stetig weiter zu fördern und gleichzeitig für die Verbreitung des Wagner'schen Kulturbewußtseins nach Kräften zu wirken. Das Vermögen der Richard Wagner-Stipendienstiftung beträgt zurzeit etwa 230 000 M. In diesem Sommer sind 250 Stipendien zur Verteilung gelangt, für die im ganzen etwa 15 000 M. verausgabt wurden.

— Aus Salzburg wird berichtet: Mit der zweiten Auführung der Oper „Die Hochzeit des Figaro“ durch Mitglieder der Wiener Hofoper schloß gestern Abend das Musikfest. Vormittags fand eine Festveranstaltung statt, bei der Prof. Pforschten aus München eine Rede hielt, in der er die Berechtigung des Mozartkultus nachwies. Kofler aus Graz spielte die Phantasie Mozarts für Orgelmalze.

\* Im Photo-Kunstsalon Oskar Bohr, Ja. Otto L. Göring, findet zurzeit eine Ausstellung der preisgekrönten Bilder auf Matt-Albumin-Papier aus dem Wettbewerb der Ja. Trapp u. Münch, Friedberg, statt. Diese Firma hat im letzten Jahre ein Preisauschreiben über ganz Deutschland erlassen, und es ist bemerkenswert, daß unter den Preisträgern die Dresdner Lichtbildner am stärksten vertreten sind und fast ein Viertel der Preise davon tragen. Die Ausstellung zeigt viel Interessantes und Neues. Die Matt-Albumin-Papiere interessieren jeden Amateur, da sie bei einfacher Handhabung sich in den verschiedensten Tönen färden lassen und ein dankbares künstlerisch wirkendes Kopierpapier darstellen. Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt täglich von 9 bis 6 Uhr geöffnet.

**Theater, Konzerte, Vorträge.**

\* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die Ausgabe der Stammscheine für die Spielzeit 1906/07 des Königl. Schauspielhauses erfolgt für die bisherigen Inhaber vom 26. bis 30. August. Nicht wieder entnommene Stammscheine werden vom 31. August an weiter vergeben.

„Tausend und eine Nacht“, die neueste und erfolgreichste Wiener Operetten-Komödie von Johann Strauß, musikalische Einrichtung von Ernst Reiterer, wurde von der Direktion des Residenztheaters erworben und wird die am 8. September beginnende Winterpielzeit eröffnen.

\* Im Zentraltheater wird morgen Mittwoch „Der Cheläsig“, Lustspiel in drei Akten von Louis Köhler, wiederholt. Zu der Montag, den 27. d. M., stattfindenden ersten Aufführung von „Die Juden“ von Eugen Tschirlow bringt das gastierende Ensemble seine eigenen Dekorationen, die nach Originalaufnahmen in einem russischen Ghetto gemalt worden sind, mit. Der Vorverkauf für das zweitägige Gastspiel ist eröffnet worden; er findet täglich von 10 bis 2 Uhr an der Kasse des Zentraltheaters (Bauhausstr. 6) statt.

\* Für sein 16. Orgelkonzert in der Kunstgewerbeausstellung am Mittwoch, den 22. August, abends 6 Uhr hat Alfred Sittard den Königl. Hofkonzertmeister Herrn. Georg Wille als Solisten gewonnen. An Orgelwerken stehen auf dem Programm: Präludium C-moll (Peters III. Band) von J. S. Bach, Sonate C-moll von Guilman und als Neuheit für Dresden Thema und Variationen Werk 115 von Bossi. Konzertmeister Wille spielt Sarabande Es-dur von J. S. Bach, Abendlied von Schumann und Lamento von dem in Paris lebenden Gabriel Marie. Eintritt 1 M.

\* Hr. Kapellmeister Olsen gibt am Donnerstag auf dem Königl. Belvedere ein Wagner-Liszt-Tschailowsky-Konzert.

**Bücherei.**

\* Die im Jahre 1886 gegründete älteste deutsche Monatschrift, Westermann's Monatshefte hat ihren 60. Jahrgang vollendet und es wird aus diesem Anlaß das in nächster Zeit erscheinende Oktoberheft besonders feierlich ausgestattet werden. Enthält das Oktoberheft des 100. Bandes (April 1906) eine Fülle kleiner Gelegenheitsbeiträge deutscher Dichter und Schriftsteller, so wird das Oktoberheft nicht weniger als 24 den „Monatsheften“ von deutschen Malern und Bildhauern, wie von Dreyer, Braut, Diez, Oberländer, Liebermann, Ullde, Habermann, Kaulbach, Brell, Kaidreuth, Leffertow u. a. gewidmete Kunstblätter aufweisen. Auch literarisch soll der neu beginnende Band interessant werden. U. a. veröffentlicht Marie v. Ebner-Eschenbach darin ihre neueste Novelle, Wilhelm Fischer in Graz seinen neuesten Roman, Georg Dirksfeld eine eben vollendete Erzählung.

**Wirtschaftliches.**

Das Bankhaus Gebr. Arnhold hat bei der Zulassungsstelle den Antrag auf Zulassung von nominal 750 000 M. 4 1/2 %ige hypothekensicher gestellte, zu 108 % rückzahlbare Anleihe der S. B. öhrlich Bayerische Brauerei Aktiengesellschaft in Steintum zum Handel und zur Kote an der hiesigen Börse eingereicht.

Der Dresdner Bankverein macht bekannt, daß er die an Stelle der für kraftlos erklärten Aktien der Sächsischen Diskontbank in Dresden getretenen neuen Bankvereinsaktien verkauft hat und daß der Verkaufserlös einschließlich der vertragsgemäßen Dividendenentschädigung von 6 % für 1906 1442,40 M. für die Aktie von 1900 M. und 360,00 M. für die Aktie von 300 M. beträgt und daß er denselben gegen Einlieferung der für kraftlos erklärten Diskontbank-Aktien mit Erneuerungs- und Dividendenaktien für 1905 bis 1907 an seiner Kasse zur Verfügung der Beteiligten hält.

Leipzig, 20. August. Nach dem Geschäftsberichte der Aktiengesellschaft für Fahrweifen zu Leipzig auf das Geschäftsjahr 1905/06 war das Ergebnis in diesem ein zufriedenstellendes. Das Gewinn- und Verlustkonto ergibt nach Vornahme angemessener Abschreibungen einen Reingewinn von 49 641,63 M. Es wird die Verteilung einer Dividende von 8 1/2 % vorgeschlagen (4 % statutenmäßige Mindestdividende, 4 1/2 % Superdividende).

Berliner Börsenbericht vom 21. August. Auf das Ansehen des Privatbankens in London und infolge der schwächeren Haltung in Amerika trotz des festen New York war der Lokalmarkt auf Realisationen in Banken und Montanaktien schwächer veranlagt. Der Gesamtmarkt hielt sich im weiteren Verlaufe in engen Grenzen. Heimische Fonds waren im wesentlichen unverändert, Russen abgeschwächt, Schiffahrtaktien unter Realisationen nachgebend, Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft besser. Täglich fundiertes Geld 3 1/2 %. Ultimogeld 4 1/2 %, gesprochen. Zu Beginn der zweiten Börsensunde waren Banken sehr still, amerikanische Bahnen weiter abgeschwächt, Montanaktien kaum verändert, Fonds ruhig, alles sonstige still.

(L. T. B.) London, 20. August. Die am 27. März, vom Oberhaus eingesetzte Kommission zur Prüfung der Frage der Beaufsichtigung der fremden in England Geschäfte betreibenden Versicherungsgesellschaften hat ihren Bericht abgeschlossen. Die Kommission empfiehlt, von diesen Gesellschaften zu verlangen, daß sie 20 000 Pfd. Sterl. so lange ständig hinterlegen, wie irgendwelche ihrer Policen in England laufen. Der Bericht empfiehlt ferner, von allen englischen sowohl wie fremden Gesellschaften zu verlangen, daß sie dem Handelsamt einen vollständigen Überblick über ihre Einnahmen und ihre Rechnungsabchlüsse vorlegen.

**Betriebsberichte der unter 5. Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen.**  
Kohlentransporte in Tonnen zu 1000 kg

	in den Wochen	
	vom 12. Aug. bis 18. Aug. 1906.	vom 13. Aug. bis 19. Aug. 1905.
Steinkohlen (einschl. Koks und Bricketts)		
aus Sachsen	42780	36400
von Hwidan	32947	28968
Lagan-Dölsnig.	6380	6128
Dresden		
zusammen	82107	71496
aus (von Schlesien)	14819	12923
Preußen	3533	5750
ander. Ursprungs (aus Böhmen u.)	1859	1352
Steinkohlen (einschl. Koks und Bricketts) im ganzen	104318	91521
Braunkohlen		
aus Sachsen	5810	6438
Kohlen und Koks	5874	4793
Bricketts	13200	16981
aus Sachsen-Altenb.	17333	16342
Bricketts		
aus Preußen	5188	3976
Kohlen und Koks		
Thüringen u. Anhalt	16198	15840
aus Thüringen		
Kohlen und Koks	24198	25385
Bricketts	39405	56475
aus Böhmen	79153	66630
Braunkohlen (einschl. Koks und Bricketts) im ganzen	142756	128490
Kohlen aller Art	247074	220011
Durchschnittlich jeden Tag	35298	31430

**Sport.**

\* Die Eröffnung der Herbstsaison am nächsten Sonntag, den

20. August, nachmittags 1/2 Uhr dürfte dem Dresdner Rennverein wieder einen vollen Erfolg bringen, da der in Aussicht stehende Sport geradezu großartig sein wird. Von Hoppegarten und Karlsruh steht ein großes Aufgebot von Vollblütern unter Oeder für hier, ebenso rüsten die Seidniger und Leipziger Trainer emsig, um ihren Pflegsgepöhlen den besten Schliff für Sonntag zu geben. Die an diesem Tage zum Austrag kommenden sechs Rennen sind mit 10 200 M. an Preisen und drei höchst geschmackvollen Ehrenpreisen dotiert. Im Preis von Wolkau gibt der Verein dem Besitzer des siegenden Pferdes eine silberne ovale Brustplatte, das Band in Renaissance getrieben und ziselirt, Mittelstück gegossen und ziselirt, Esgene aus einer englischen Fabrik, geliefert vom Königl. Sächsischen Hofgoldschmied Emil Edert. Für das Ehrenpreis-Rennen Handicap gibt der Sächsische Verein für Pferdegucht und Rennen dem Besitzer des siegenden Pferdes eine schwere, gewundene, runde Schale, Kofloßstil in 900 f. Silber vom Hofjuwelier Korih Elmerer. Für den Clou des Tages, Preis von Königsträß, hat ein Freund des Sports für den siegenden Reiter eine wundervolle, 1 m hohe Porzellanvase mit dem Bildnis Sr. Majestät des Königs gespendet. Diese kostbare Vase ist in den Ateliers der Berliner Porzellanmanufaktur Conrad Schomburg u. Co. in Teltow bei Berlin angefertigt worden und bis kommenden Sonnabend beim Königl. Hofjuwelier Heinrich Nau, Viktoriahaus, im Schaufenster ausgestellt.

**Letzte Drahtnachrichten.**

**Wilhelmshöhe, 21. August.** Se. Majestät der Kaiser hörte heute vormittag den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts. Gestern Abend traf die Herzogin Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg hier ein. Zur Frühstückstafel war geladen die Gräfin Helene Schimmelmann.

**Bremerhaven, 21. August.** Das Schulschiff des Deutschen Schulschiffvereins „Großherzogin Elisabeth“ ist heute von seiner Sommerreise wohlbehalten hierher zurückgekehrt und wird von hier sogleich nach Elmflith geschleppt werden, wo die Ausrüstung für die Winterreise und die Einstellung der neuen Schiffsjungen erfolgt.

**Wien, 21. August.** Der frühere Reichskriegsminister Hr. v. Grieshammer ist heute vormittag gestorben.

**Paris, 21. August.** Das Amtsblatt veröffentlicht heute den ersten Teil des Verzeichnisses der Kirchengüter, die an Kultusgemeinden und zwar an protestantische und jüdische überantwortet werden. Die Israeliten haben zurzeit nur im Departement Vosges eine Kultusgemeinschaft gebildet.

**Marseille, 21. August.** Der unter dem Verdachte der Teilnahme an einem anarchistischen Komplott verhaftete italienische Schuhmacher Cyrillo Francesco hat sich bisher geweigert, dem Untersuchungsrichter Auskunft zu geben. Die Polizei ist jetzt der Ansicht, daß das Attentat nicht gegen den Präsidenten Fallières, sondern gegen den König von Italien vorbereitet wurde.

**Chur, 21. August.** Infolge Scheuwerdens der Pferde stürzte gestern Abend der Wagen der Post Krosa-Chur hinter Beist in Schaufgatal über die Straßenböschung und überschlug sich zweimal. Die im Wagen sitzenden vier Reisenden wurden herausgeschleudert. Eine ältere deutsche Dame Weibrecht ist tot, ihre Tochter erlitt einen Rippenbruch. Die beiden anderen Passagiere, Dr. Junker und Frau, erlitten leichtere Verletzungen. Der Kondukteur und der Postillon wurden ziemlich schwer verletzt.

**Bilbao, 21. August.** Hier sind 600 Bergarbeiter in den Ausstand getreten. Die Truppen der Garnison von Burgas und Vittoria wurden zusammengezogen, um die Ordnung im Auslandsgebiete aufrecht zu erhalten. Der Ausstand droht sich auf das ganze Grubengebiet auszudehnen. Die Reise des Königs nach Bilbao wird voraussichtlich infolge des Ausstands verschoben werden.

**St. Petersburg, 21. August.** (Meldung der St. Petersburg. Tel.-Ag.) Ein Reskript des Kaisers an den Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch spricht die Benützung des Kaisers aus über die vorzügliche Haltung der Truppen im Lager von Krasnoje Selo. Die Truppen hätten trotz des angetrengten Dienstes, den die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung im Laufe des Winters und selbst während der für die Lagerübungen festgesetzten Sommerzeit notwendig gemacht habe, im ganzen wie im einzelnen eine ausgezeichnete Ausbildung erlangt, die besonders auch während der Manöver zutage getreten sei.

**St. Petersburg, 21. August.** Die radikale Zeitung „Tomarskijsk“ meldet: Die Kamorra der Volksrechte, die seinerzeit dem Dumamitgliede Prof. Herzenstein das Todesurteil überhandte, stellt jetzt an seine Hinterbliebenen die schriftliche Forderung, im Laufe von drei Tagen 3000 Rubel für die Abgebrannten von Syran und 4000 Rubel an die Familien der Ermordeten Polizisten zu zahlen und sich durch eine Erklärung in der Presse zu verpflichten, künftig keiner politischen Partei anzugehören. Erfüllten sie diese Forderungen nicht, so sei ihr Leben verwirkt und ihr Besitz werde vernichtet werden.

**Konstantinopel, 21. August.** Zu der bereits demontierten Zeitungsmeldung von der bevorstehenden Veröffentlichung einer Rundgebung des Sultans, durch die Prinz Burhaneddin zum Thronfolger ernannt werden soll, wird hier an maßgebender Stelle weiter erklärt, der Sultan habe eine derartige Absicht nicht und könne sie auch nach den Gesetzen des religiösen Rechtes nicht haben.

**Konstantinopel, 21. August.** Nach fortgesetzt gemachten offiziellen Versicherungen ist der Sultan vollkommen hergestellt. Nach vertraulich gemachten Angaben bedarf kein veraltetes Blasenleiden, Nierengries, noch ernster ärztlicher Behandlung. Der Sultan bedürfe noch einer gewissen Schonung, doch sei sein Zustand gefahrlos.

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
ACKALISCHER  
BAUERBRÜNN

Zur Zeit der neuen Kartoffeln und des Obstes ist es höchst empfehlenswert, in jedem Hause ein Spirituosum vorrätig zu halten. Als besonders zweckdienlich hierzu sind die bekanntesten Fabrikate der **Liför-Fabrik** von **Schilling & Körner**, Gr. Brüdergasse 16, **Dresdner Getreidekammer** und **Dresdner Bitter-Liför** zu erwählen.  
6082



Dresdner Börse, 21. August 1906.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Stadt-Waerchen, and various bank shares.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Wein- und Spirituosen, Brauerei, and various bank shares.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Bergbau, Metallindustrie, and various bank shares.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Textilindustrie, Holzindustrie, and various bank shares.

Table of stock prices for various companies and bonds, including various bank shares and other financial instruments.

Dresdner Bankverein

Leipzig, Dresden, Chemnitz. Aktienkapital: M. 21 000 000. Reserven: M. 2 900 000.

Zweiganstalten: Prager Str. 12: H. W. Bassenge & Co., Kreuzstr. 1: Sächsische Discount-Bank, in Meissen, Elbstr. 14: Meissner Bank.

Table of exchange rates and prices for various commodities, including gold, silver, and various goods.

Text block containing financial news and reports, including mentions of the Dresdner Bankverein and other institutions.

Text block containing financial news and reports, including mentions of the Dresdner Bankverein and other institutions.

Text block containing financial news and reports, including mentions of the Dresdner Bankverein and other institutions.

Advertisement for 'Sachsenstiftung' (Saxony Foundation), including details about its purpose and contact information.